

Monatsgedicht : hänzi schöni Ferie gha?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hänzi schöni Ferie gha?

Immer no – für mis Empfinde –
händ vil Lüt schön bruni Grinde.
Alles luegt enander aa:
«Händer schöni Ferie gha?»

Im Büro und au im Lade
zeigt mer bruni Bei und Wade,
dass mer gar ned anderscht cha,
als d Lüt zfroge: «Ferie gha?»

Fotos wärde umegreicht:
Lüt ar Sunne und wenns seichet.
Alli fröhlich, gsehsch nes aa:
Die händ schöni Ferie gha.

Plötzli chunnts mer, es git eine,
wo ned froh isch, würd ich meine,
s isch der armi Sämi Schmid.
Für ihn gilt das alles ned.

Bi ihm würd mi nie getroue,
ihm de Tag no ganz zversoue,
mit der Frog, vo Ma zu Ma:
«Hänzi schöni Ferie gha?»

Irmas Kiosk

